



REISE- VORBEREITUNGEN

KOFFER PACKEN

Chile erweist sich als das Land Südamerikas mit der extremsten geographischen Ausprägung: Während die Nord/Süd Entfernung etwa 4300 km (39 Breitengrad) beträgt, erreicht das Land in Ost-/West-Richtung gerade einmal eine durchschnittliche Breite von 180 km. Chile grenzt im Westen und Süden an den Pazifischen Ozean, im Norden an Peru und im Osten an Bolivien und Argentinien. Aufgrund der Länge des Landes hat Chile verschiedene Klimazonen, wobei das Klima stark vom kalten Humboldtstrom beeinflusst wird. Wer das ganze Land bereisen möchte, muss sich auf extreme Wetterbedingungen einstellen. Wüstenhafte Hitze im hohen Norden und Dauerfrost im tiefen Süden. Die Frühlingsmonate, September bis November, haben milde Temperaturen, die von ca. 15-26 Grad Celsius reichen und sind normalerweise trocken. Der Sommer, Dezember bis Februar, ist recht warm und trocken. Tagsüber kann es über 30 Grad Celsius heiß werden, nachts kühlt es sich dann wieder angenehm ab. Der Herbst, März bis April, ist sehr angenehm. Die Temperaturen liegen zw. 12 und 26 Grad und es kann gelegentlich regnen. Die Winter, Juni bis August, sind nicht sehr kalt und die Temperaturen schwanken zw. 5 und 15 Grad. Dies ist ebenfalls die Jahreszeit mit dem meisten Regen. Als Kleidung empfiehlt sich südeuropäische Sommerkleidung sowie eine warme Jacke und einen warmen Pullover.

PACKLISTE

- Reisepass oder Personalausweis
- Auslandsranken-, und Haftpflichtversicherung (Sicherstellen, dass diese auch während des Praktikums gelten)
- Geld/Traveller Schecks/Kreditkarte (EC-Karte)
- Kopien vom Pass, Flugticket und Kreditkarte (einmal mitnehmen und einmal in Deutschland lassen)
- Internationaler Studentenausweis (ISCI, im Reisebüro erhältlich)
- Flugticket
- Arbeitskleidung (siehe Stellen-Beschreibung)
- Reiseführer
- Bequeme Schuhe, mit denen Sie gut lange Sightseeingtouren überstehen
- Handtücher (evtl. Bettlaken, und Schlafsack)
- Wecker
- Schirm oder Regenjacke (das ganze Jahr über)
- Taschenlexikon
- Kleiner Rucksack
- Notfallservice-Ausweis (ADAC, AAA)
- Adressen mit Telefonnummern (Unterkunft, Praktikum usw.)
- Fotoapparat & ggf. Filme
- Pinnnummern für Kreditkarten und Telefon

BARGELD

Die Landeswährung Chiles ist der Peso (1 Peso = 100 Centavos). Banknoten gibt es im Wert von 10.000, 5000, 2000 und 500 Chil\$; Münzen in den Nennwerten 100, 50, 10, 5 und 1 Chil\$. Der chilenische Peso hat

mehreren internationalen Krisen standgehalten und ist vergleichsweise stabil. Aktuelle Kurse finden Sie auf unserer Website.

TRAVELLER SCHECKS

Die Mitnahme von US-Dollar-Reiseschecks wird empfohlen. Reiseschecks sind immer eine gute Sicherheit, falls die Karten aus irgendwelchen Gründen nicht funktionieren sollten. Mit diesen Schecks kann man in fast jedem Land bei Banken Bargeld erhalten oder direkt damit bezahlen. Sinnvollerweise lässt man sie auf verschiedene, vorwiegend kleinere Beträge ausstellen. In den meisten Hotels, Restaurants und größeren Geschäften werden sie als Zahlungsmittel akzeptiert. Ein Vorteil von Traveller Schecks ist, dass sie bei Verlustfall kostenlos ersetzt werden. Dazu muss man sich vorher die Seriennummer an geeigneter Stelle notieren und separat aufbewahren. Im Verlustfall sollte umgehend die Ausgabestelle benachrichtigt werden, die sich dann um den Ersatz der Schecks kümmert.

KREDITKARTE & EC-KARTE

Alle gängigen Kreditkarten sind weit verbreitet (Diners Club, Visa, American Express, Master Card) und werden auch überall akzeptiert. An Geldautomaten (Redbanc-Kette), die in großer Auswahl in ganz Chile vorhanden sind, kann mit Kreditkarten oder EC-Karte (mit *Maestro*-Zeichen und jeweiliger PIN) Bargeld abgehoben werden kann.



VISUM

Für die Einreise nach Chile ist kein Visum erforderlich. Im Flugzeug erhält man eine 90 Tage gültige Touristenkarte, die dann von der Einreisebehörde abgestempelt wird. Dieses Dokument unbedingt an einem sicheren Ort aufbewahren! Bei Verlust bei der Policía Internacional melden (in Santiago: Gen. Borgoño 1052, Metro Calicanto, Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr). Wer ohne die Touristenkarte wieder ausreisen will, muss damit rechnen, am Flughafen festgehalten zu werden! Wer länger als 3 Monate bleibt, kann durch eine Tagesfahrt nach Argentinien die Touristenkarte automatisch erneuern. Ansonsten sind US\$ 100 für die einmalige Verlängerung bei der Ausländerbehörde (Extranjería) zu entrichten.

Die Extranjería ist auch die Anlaufstelle für alle, die bereits in Chile sind und ein Visum für einen längeren Aufenthalt beantragen möchten: Agustinas 1235 piso 2, Mo-Fr 8.30 bis 14 Uhr, mit langen Wartezeiten ist zu rechnen.

KONTAKTE

Chilenische Botschaft

Möhrenstrasse 42

10117 Berlin

Tel.: 030/726 203-5

Fax: 030/726 203-603

Botschaft der Bundesrepublik

Deutschland

Las Hualtatas 5677, Vitacura Santiago

Tel.: (00 56 2) 463 2500

Fax: (00 56 2) 463 25 25

Visa Dienst

Postfach 08 04 22

10004 Berlin

Tel.: (030) 22 48 97 57

VERSICHERUNG

Während des Aufenthaltes und vor allem während des Praktikums im Ausland muss die eigene Kranken- und Haftpflichtversicherung gelten. Zusätzlich können noch eine Reiserücktritts-, Reisegepäck- und Unfallversicherung abgeschlossen werden. Eine Auslandsrankenversicherung ist unbedingt notwendig, da Sie nicht vom staatlichen Gesundheitsdienst versorgt werden. Haben Sie eine entsprechende Auslandsrankenversicherung abgeschlossen, stellt Ihnen der behandelnde Arzt eine Rechnung aus, die Sie mit der Kreditkarte oder in bar bezahlen müssen. Die Rechnung leiten Sie dann an Ihre Versicherung weiter, die dann wiederum die Kosten für die Behandlung trägt. Haben Sie zusätzlich eine Reiserücktransportversicherung abgeschlossen, werden auch die Kosten für einen Rücktransport ins Heimatland übernommen. Bewahren Sie deshalb alle Unterlagen; Rezepte und sonstige Formulare, die Ihnen ausgehändigt werden, sorgfältig auf. Weitere Informationen zum Versicherungsschutz gibt Ihnen Ihr Versicherungsmakler oder das XChange Büro in Hamburg.

IMPFUNGEN

Für Chile sind offiziell keinerlei Impfungen vorgeschrieben. Folgende Impfungen sollten jedoch prophylaktisch noch gültig sein:

- Polio (Kinderlähmung; nach der 3. Impfung alle 10 Jahre wieder auffrischen)
- Tetanus (Wundstarrkrampf; nach der 3. Impfung alle 10 Jahre wieder auffrischen)
- Diphtherie (nach der 3. Impfung alle 10 Jahre wieder auffrischen)
- Hepatitis A (fäkal-orale Übertragung durch verdorbene Speisen)
- Hepatitis B (Hepatitis A und B können zusammen geimpft werden)

Man sollte rechtzeitig vor reiseantritt zur Beratung einen Arzt aufsuchen.



DIE ANKUNFT

Bitte teilen Sie uns Ihre Ankunftsdaten und **eventuelle Änderung** unbedingt mit, damit Sie unser Team in Chile pünktlich empfangen und Ihnen gleich erste Tipps zum Leben vor Ort geben kann. Machen Sie sich Kopien von Ihrem Reisepass und den Flugtickets die Sie mitnehmen und deponieren Sie weitere Kopien zu Hause, damit Sie im Falle des Verlustes darauf zurückgreifen können. Stecken Sie auch am besten dieses Magazin in Ihr Handgepäck, damit Sie alle wichtigen Telefonnummern dabei haben. Airport – www.aerpuertosantiago.cl

LIFESTYLE

& KULTUR

CHILE

„Chile, ein Land zum Leben, Arbeiten und Investieren.“ Man kann sagen, dass dieser Spruch immer noch seine Richtigkeit hat. Natürlich hat jedes Land seine Probleme, aber in Südamerika ist Chile eines der sichersten und wirtschaftlich stabilsten Länder. Im „Großen Norden“ findet man die Atacama Wüste, die trockenste Wüste der Welt. In einigen Teilen dieser Wüste ist sein Menschen Gedenken kein Regen mehr gefallen. Weiter südlich im „Kleinen Norden“ wird in den fruchtbaren Tälern der Wüste der unübertreffliche Traubenschaps „PISCO“ hergestellt. Der Mittelpunkt von Chile ist Santiago. Eine Weltstadt mit über sechs Millionen Einwohnern, fas die Hälfte von ganz Chile. An der Küste liegt die größte Hafenstadt von Chile, Valparaiso. Und gleich daneben die Touristenhochburg Vina del Mar. Die „Kornkammer Chiles“ von Santiago bis Puerto Montt, Früchte und gemüse und alles was man zum Leben braucht, wird hier angebaut. Zu dem findet man herrliche Täler, Nationalparks mit Araukanien, Wasserfällen und Seen. Die meisten Chilenen verbringen zu recht in diesem Teil des Landes. Patagonien ist noch ein weitgehend unbewohntes Gebiet, aber dafür umso faszinierender. Die Careterra Austral ist die Verlängerung der Panamerikana und besteht überwiegend aus Schotterpiste. Feuerland, der südlichste Punkt Südamerikas, ist mit dem Kap Horn auf der ganzen Welt bekannt. Und wer kennt nicht die Osterinseln mit ihren Statuen, die fast 4000 km von der chilenischen Küste entfernt sind. Auch die Robinson Crusoe Inseln gehören zu Chile. Und wer noch nicht genug hat, kann ja mal

in dem von Chile beanspruchten Teil der Antarktis Urlaub machen.

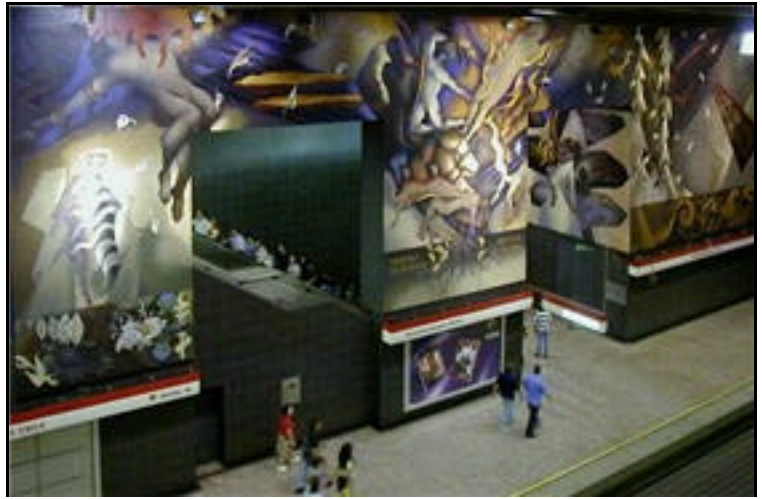
SANTIAGO DE CHILE

Santiago liegt in einem Talkessel, umgeben von den Gipfeln der Anden am Fluss Mapocho. Die Kessellage in Verbindung mit Auto- und Industrieabgasen führt häufig zu Smog, der oft so dicht ist, dass man von der Altstadt aus die Berge nicht mehr erkennen kann, welche direkt an das Stadtgebiet angrenzen. Santiago ist eine der wenigen Hauptstädte der Welt, wo leichter Zugang zu Skipisten und Meeressränden gleichzeitig besteht. In Santiago mangelt es an alten Gebäuden, mit Ausnahme der *Casa Colorado*, der *Iglesia San Francisco* und der *Posada del Corregidor*, diese Gebäude stammen aus der Zeit, als Chile noch spanische Kolonie war. Mit der Unabhängigkeit Chiles kam dann der Aufschwung. Das erklärt auch das geringe Alter vieler gebäude, die hauptsächlich im Neoklassizistischen Stil errichtet worden sind. Die *Kathedrale* am zentralen Platz (*Plaza de Armas*) zählt ebenso zu den Sehenswürdigkeiten, wie auch die älteste Kirche der Stadt, *San Francisco*, und die *Moeda*, der klassizistischen Präsidentenpalast. Eine weitere Sehenswürdigkeit ist der inmitten der Altstadt gelegene *Cerro Santa Lucia*, eine grüne Parkoase auf dem Hügel, auf dem Santiago gegründet wurde, und der *Cerro San Cristóbal*, ein in die Stadt hineinragender Vorläufer der Anden, der mit einer Zahnradbahn und einer Seilbahn erklommen werden kann.





ALLGEMEINE INFOS



TAXIS

Taxis sind schwarz mit gelbem Dach, können überall angehalten werden und sind relativ preiswert: Tagsüber beträgt die Grundgebühr 150 Pesos (ca. 0,20 EUR), 200 m Fahrt kosten etwa 80 Pesos (1,10 EUR). Alle haben einen Taximeter, auf dessen Benutzung man bestehen sollte. Ein Trinkgeld wird nicht erwartet. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass der Taxifahrer die gewünschte Adresse findet; die meisten kennen sich eher nicht gut aus. Bei längeren Strecken empfiehlt es sich, vorab einen Festpreis auszuhandeln. "Colectivos" sind Sammeltaxis, die auf festen Routen mehrere Passagiere mitnehmen. Sie sind gekennzeichnet durch ein Schild auf dem Dach, das ihre Fahrtroute anzeigt. Eine gute Alternative, wenn spät nachts kein Bus mehr fährt.

BUS & BAHN

Für den, der ohne Stress des „Selbstfahrens“ viel Landschaft erleben will und dabei auch noch nette Leute kennen lernen möchte, ist der Bus das optimale Verkehrsmittel. Die gelben Busse ("Micros") fahren kreuz und quer durch die Stadt, die wichtigsten Stationen der jeweiligen Route werden an der Scheibe angezeigt. Fahrpläne gibt es nicht. In den zentralen Stadtbezirken gibt es feste Richtungs-Haltestellen, überall sonst halten die Busse auch auf Handzeichen. Für das Fahrgeld von ca. 300 Pesos (0,40 EUR) sollte man Kleingeld bereit halten (Automat oder Fahrer). Die Buslinien sind in dem Taschenplan von Map City (<http://www.mapcity.cl/>) aufgelistet.

Die moderne und saubere U-Bahn Santiago (metro) fährt täglich von 7:00 – 23:00 Uhr auf drei Strecken: die Hauptstrecke (Linie 1) verläuft entlang der zentralen Achse Alameda (Av. Libertador B. O'Higgins). Die Linie 2 führt vom Bahnhof Mapocho (Station Cal y Canto) nach Süden und folgt zunächst die Panamericana und später Gran Avenida. Die dritte Linie, die jedoch als Linie 5 bezeichnet wird, führt

von der Station bis La Florida. Wer in Santiago pünktlich und schnell an einen Ort möchte, sollte die Metro benutzen.

AUTO FAHREN

Die Strassenverhältnisse sind in Chile unterschiedlich, aber in der Regel sehr viel besser als in anderen südamerikanischen Ländern. Die Hauptverkehrsader ist die Panamericana, diese ist, wie die meisten anderen grösseren Verkehrsverbindungen sehr modern und gut ausgebaut. In den Anden, im äussersten Süden und generell in abgelegenen Gegenden wird man jedoch oft auf Schotterpisten (den sog. Ripio) unterschiedlichen Zustandes treffen. Die Höchstgeschwindigkeit in geschlossenen Ortschaften ist generell 50 km/h und auf Landstraßen 100 km/h, falls nicht anders gekennzeichnet. Die Polizei kontrolliert recht häufig die Einhaltung der Geschwindigkeit, sowie Führereschein und Fahrzeugpapiere. Ein internationaler Führereschein wird verlangt.

AUTO MIETEN

Um ein Auto auszuleihen, muss man in Chile mindestens 22 Jahre alt sein. Vor der Reise sollte man sich unbedingt einen internationalen Führerschein besorgen: Die Verleiher und die Polizei akzeptieren zwar auch nationale, doch im Schadensfall kann es Schwierigkeiten mit der Versicherung geben, wenn der Fahrer keinen internationalen Führerschein hat. Am besten beide mitbringen! Außerdem müssen bei der Reservierung die Daten einer ausreichend gedeckten Kreditkarte (mind. 500 EUR) angegeben werden, um einen Reservierungscode einzuholen bzw. einen Blanko-Voucher als Garantie zu hinterlegen.

AUTOMIETUNGEN

Alle bekannten großen Automietungen sind in Chile vertreten. Man sollte allerdings die großen Entfernungen zwischen den Städten mit Überlandbussen oder Flugzeugen zurücklegen und sich dann vor Ort einen

Mietwagen nehmen. Hier einige Telefonnummern:

<u>Avis:</u>	2/ 690 13 82	(Flughafen)
	2/ 601 99 66	(Zentrum)
<u>Budget:</u>	2/ 601 94 21	(Flughafen)
	2/ 220 82 92	(Zentrum)
<u>Hertz:</u>	2/ 601 92 62	(Flughafen)
	2/ 235 96 66	(Zentrum)
<u>National:</u>	2/ 601 96 91	(Flughafen)
	2/ 60 33 48 33	(Zentrum)

AUTOKAUF

Um in Chile ein Auto kaufen zu können, benötigt man eine RUT (rol unico tributario). Diese RUT muss man bei der SII (Servicio de impuestos internos, Steuerbehörde) beantragen. Hier die Adresse:

Santiago Centro
AlosoOvalle 680, Santiago Centro
Telefon: 2-3951800
Fax: 2-3951882
Öffnungszeiten: 9:00 bis 14:00 Uhr

Wenn man die RUT hat, dann kann man sich einen Wagen kaufen. Empfehlenswert ist es, denn Wagen bei einem der vielen Gebrauchtwagen-Händler zu kaufen, da dieser auch gleichzeitig das meiste von dem Papierkram erledigt.

TELEFONNUMMERN

KREDITKARTENSPIERRUNG

Visa

(0049) 18 00 80 53 41

Master – Eurocard

(0049) 1800 120 113

American Express

(0064 4) 237 4409

American Express Traveller Schecks

80129646665 (R-Gespräche in die USA)

Thomas Cook Traveller Schecks

0441733318950 (England)

NOTFALL-RUFNUMMERN

Polizeinotruf	133
Feuerwehr	132
Medizinische Nothilfe	131

TELEFONIEREN

Verschiedene Telefongesellschaften bieten unterschiedlich gestaffelte Tarife an. Gewählt wird (außer bei Handys) zunächst die dreistellige Nummer der Telefongesellschaft (Carrier) und dann die Landesvorwahl (Deutschland 049). Die 0 der Ortsvorwahl entfällt. Über die Stadt verteilt gibt es Münz- und Kartentelefone sowie Telefonzentren (mit ruhigen Kabinen) verschiedener Gesellschaften, von wo auch Faxe geschickt werden können. Ortsgespräche kosten dort 100 Pesos (3 min), ein Ferngespräch nach Deutschland 200 bis 500 Pesos je nach Tageszeit. Die Vorwahl nach Chile lautet 0056.

HANDY

Mobiltelefone gehören in Chile mittlerweile ähnlich zum Standard wie in Deutschland, die Flächendeckung ist allerdings nur in den urbanen Zentren und entlang der Panamericana gesichert. Handynummern sind achtstellig und beginnen mit 9 oder 8, bei Anrufen aus dem Festnetz muss eine 0 vorgewählt werden. Um per Handy in Chile erreichbar zu sein, gibt es vier Möglichkeiten:

- Das eigene Handy mitbringen und vor Ort im Roaming-Betrieb benutzen, wenn der Netzbetreiber diesen Service für Chile anbietet und es sich um ein Triband-Gerät handelt. Diese Variante ist allerdings sehr teuer, da nicht nur aus-, sondern auch eingehende Anrufe und SMS zu hohen Roaming-Tarifen bezahlt werden müssen.
- Vor Ort ein Prepaid-Handy erwerben (celular de prepago). Damit kann man nicht ohne Weiteres ins Ausland telefonieren, von dort aber Gespräche empfangen. Die drei wichtigsten Prepaid-Anbieter Amistar (Telefónica CTC), Aló PCS (Entel) und BellSouth weisen kaum Unterschiede auf.
- Das eigene Handy mitbringen und von einem chilenischen Netzbetreiber einen SIM-Chip einbauen lassen. Das kostet lediglich eine kleine Grundgebühr, und man kann dann das Handy wie ein chilenisches Prepaid-Gerät verwenden. Klingt kompliziert, ist aber die preiswerteste Variante. Wichtig: Das eigene Gerät darf keinen SIM-Lock haben!
- Für kürzere Aufenthalte und Chile-Besucher, die hauptsächlich erreichbar bleiben, aber wenig selbst anrufen möchten, empfehlen wir ein Miet-Handy. Mit einem Miet-Handy zu telefonieren, ist wesentlich günstiger als mit dem deutschen Handy. Sie vermeiden hohe Roaming-Kosten für eingehende Anrufe oder SMS-Nachrichten und bleiben auch für Freunde und Familie zu günstigen Tarifen erreichbar.

INTERNET

In allen grösseren Orten und Touristengebieten gibt es ein grosses Angebot an Internetcafés. Internetanbieter ist *Entel Chile* (Internet: www.entelchile.de). In kleinen Städten oder Orten muss man suchen, Internetcafés sind dort aber ebenfalls vorhanden.

ÖFFNUNGSZEITEN & FEIERTAGE

In Chile gibt es keine einheitlichen Geschäftszeiten. In kleineren Orten sind die Geschäfte mittags häufig mehrere Stunden geschlossen, haben dafür aber abends bis 20 oder 21 Uhr geöffnet. Allgemein haben die Geschäfte von 10:00 Uhr morgens bis 13:00 Uhr und nachmittags von 16:00 bis 19:00 Uhr geöffnet. Banken haben vormittags von 9:00 bis 14:00 Uhr geöffnet. In grossen Städten und den Touristenzentren haben Supermärkte oft auch bis 21:00 Uhr oder länger geöffnet, die Postämter von 9:00 bis 13:00 und 15:00 bis 18:00 Uhr. Die Museen in Chile sind fast alle montags geschlossen.

FEIERTAGE

01. Jan	Neujahr
01. Mai	Tag der Arbeit
06. Sep	Tag der nationalen Einheit
18. Sep	Unabhängigkeitstag
19. Sep	Tag der Streitkräfte
12. Okt	Tag der Entdeckung Amerikas
01. Nov	Allerheiligen
25. Dez	Weihnachten

SICHERHEIT

Chile ist zweifellos das sicherste Reiseland in Südamerika. Touristen können sich frei und unbekümmert bewegen, sie sollten lediglich die armen Randbezirke großer Städte meiden und in den Zentren Vorsicht walten lassen. Dort agieren, wie fast überall auf der Welt, geschickte Taschendiebe. Häufig sind diese sehr gut gekleidet (Typ Geschäftsmann). Es ist ratsam, Handtaschen und Rucksäcke ständig fest vor dem Körper zu halten und sich - vor allem im Gedränge des Zentrums und in öffentlichen Verkehrsmitteln - durch nichts und niemanden ablenken zu lassen (häufiger Trick). Größere Geldbeträge, Flugtickets und Pässe also immer sicher verwahren und nicht mit sich herumtragen. Ein Geldgürtel ist zu empfehlen. Am besten nur eine Kopie des Reisepasses bei sich tragen. Auch in Cafés und Restaurants nie Taschen über den Stuhl hängen oder unbeaufsichtigt lassen! Es gibt jedoch kaum Fälle von Raubüberfällen mit Gewaltanwendung. Bei Dunkelheit sollte man im Stadtzentrum und auf dem Cerro San Cristóbal vorsichtshalber nur in Begleitung spazieren gehen.

LEBEN IN CHILE

Die Chilenen gelten als die "Preußen Südamerikas", doch mit Pünktlichkeit nehmen sie es nicht so genau. Verabredungen werden im allgemeinen mit mindestens 15 min. Spielraum gehandhabt; Überlandbusse und Flugzeuge sind hingegen generell pünktlich. Auf das äußere Erscheinungsbild legen die Chilenen großen Wert. Lange Haare und Ohrringe bei Männern, sowie kurze Röcke, unrasierte Beine und Achseln bei Frauen sind den sehr gepflegten Chilenen ebenso unsympathisch wie kein oder unzureichendes Deo. Im Arbeitsalltag sind die Kleidungsregeln formell, in vielen Büros besteht Krawattenpflicht, Jeans, T-Shirt oder Sandalen sind tabu. Hingegen duzt man sich schnell mit Kollegen und flüchtig Bekannten, außer in besonders formellem Kontext; besonders jüngere Leute (bis 30, 35) werden gern geduzt. Im Zweifelsfall und besonders gegenüber Älteren oder Vorgesetzten lieber beim "Sie" (Usted) bleiben.

FREIZEIT

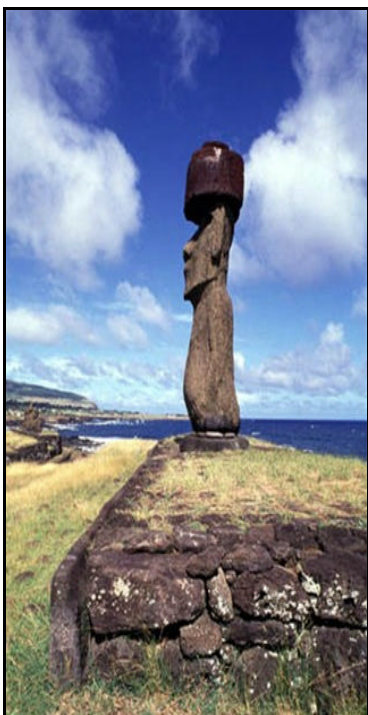
Das Freizeitangebot der Metropole Santiago ist in den letzten Jahren deutlich umfangreicher und vielfältiger geworden. Zahlreiche Theater und Galerien laden zu einem Besuch ein, in den Kinos laufen die aktuellen Filme aus Hollywood neben europäischen Produktionen, in Klassik-Zyklen treten internationale Virtuosen auf, am Teatro Municipal gibt es sogar eine Opernsaison. Doch man muss nicht unbedingt teure Eintrittskarten erstehen, um einen Eindruck von den aktuellen Tendenzen in bildender Kunst, Theater und Musik zu bekommen. In kleinen Kulturzentren, Off-Theatern und Clubs laufen oft die spannendsten Veranstaltungen, in intimen Kneipen spielen bekannte einheimische Musiker, und an den lauen Sommerabenden werden Parks und Plätze von Straßentheatergruppen in Beschlag genommen.

CLUBS & DISKOTHEKEN

Wer mal so richtig abhotten will, braucht in Santiago nicht zu darben. Das Nachtleben hält eine breite Auswahl für alle Altersgruppen und Geschmacksrichtungen bereit. Am einfachsten läuft man nach 24 Uhr durch die Straßen der Viertel Bellavista (preiswert) oder Suecia (teurer) und hört, was für Musik aus den Lokalen dringt. Die Spanne reicht von Techno, House und elektronischen Beats über Rock/Pop bis hin zu karibischen Rhythmen (Salsa, Cumbia, Merengue), die sich bei chilenischen Jugendlichen großer Beliebtheit erfreuen.

UNTERKUNFT

In der Regel müssen Sie keine Bettwäsche mitnehmen, Handtücher werden jedoch selten gestellt. Wenn Sie sich vor Ort selbst auf die Zimmersuche machen möchten oder umziehen wollen, finden Sie neben dem umfassenden Angebot auf unseren Webseiten zahlreiche Angebote in der Tageszeitungen, im Internet oder bei Maklern. Bitte teilen Sie uns ggf. Ihre neue Adresse umgehend mit, damit wir Sie in Notfällen erreichen können.



DER ERSTE TAG

Für viele von Ihnen ist ein Praktikum im Ausland eine doppelte Herausforderung, weil Sie nicht nur zum ersten Mal in die Arbeitswelt eintauchen, sondern dies auch noch im Ausland tun. Das ist natürlich grundsätzlich nichts, vor dem man sich fürchten muss, und wenn Sie einige Grundregeln beachten, wird der „Praxischock“ nicht ganz so stark ausfallen. Sie werden sich schon nach wenigen Tagen in Ihrer neuen Umgebung ganz wie zu Hause fühlen und ganz besonders von Ihrem Praktikum im Ausland profitieren, wenn Sie folgende Punkte beherzigen:

- Achten Sie auf den allgemeinen Dress Code und kleiden Sie sich entsprechend.
- Halten Sie sich in den ersten Tage etwas zurück und versuchen Sie, die internen, oft nicht ausgesprochenen Regeln kennen zu lernen.
- Sprechen Sie eventuelle Urlaubswünsche nicht gleich am ersten Tag an. Urlaub ist eigentlich während Ihres Praktikums nicht vorgesehen, wird aber häufig gewährt.
- Bitte bedenken Sie: Nur wenn Sie sich aktiv einbringen und auch für Ihren Arbeitgeber einen Mehrwert darstellen, wird man sich auch um Sie besonders kümmern.
- Wenn Sie dennoch irgendwelche Probleme zum Beispiel mit Mitarbeitern haben sollten, wenden Sie sich bitte zunächst an ihren Arbeitgeber und dann an unseren Ansprechpartner vor Ort

- Erscheinen Sie bitte stets pünktlich zur Arbeit und melden Sie sich bitte rechtzeitig telefonisch bei Ihrem Arbeitgeber ab, wenn Sie krank sein sollten.
- Es würde uns freuen, wenn Sie uns ebenfalls über Ihr Praktikum und eventuelle Urlaubspläne auf dem laufenden halten würden (denn ab und zu melden sich aufgeregte Mütter bei uns im Büro auf der Suche nach ihren Lieben).
- Bitten Sie Ihren Arbeitgeber um ein Gespräch und eine Beurteilung während Sie im Praktikum sind.
- Lassen Sie sich am Ende Ihres Praktikums ein Zeugnis ausstellen und vor allem auch noch vor Ort aushändigen.
- Über Erfahrungsberichte und Kritik würden wir uns ebenfalls sehr freuen, denn nur so können wir unseren Service ständig verbessern.

Viel Erfolg und vor allem viel Spaß wünscht Ihnen Ihr

XChange Team